

Berlin, Dienstag

den 21. April 1857.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme  
täglich zweimal.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,  
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz  
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr.

**Insertions-Gebühr:**

für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition  
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,  
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,  
Donnerstag Abend;  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,  
je nach Massgabe des Stoffs;  
Die Börse des Lebens,  
ein feuilletonistisches Beiblatt,  
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

**Breslau, 21. April, 12 Uhr 23 Minuten Mittags.**  
Alte Freiburger Actien 120 Brf., junge Freiburger 117 Br., Oberschles. A 138 Brf., do. B, 130 Brief, do. C 126½ Gd., Cosel - Oderberger 75½ Gd., Oppeln - Tarnowitzer 79½ bez., Brieg-Neisser 80 Brief. Schlesi-scher Bankverein 92½ Gl., Darmstädter Bank - Actien 109½ bz. Disconto-Commandit - Antheile 107½ bz. — Oesterr. Credit - Actien 132½ Gl., Oesterr. Banknoten 96½ bez., Polnische Banknoten 94½ Gd., Minerva 94 Br. — Das Geschäft war sehr flau.

## Telegraphische Depeschen.

**Marseille, 19. April. (Ag. Hav.)** Man schreibt unter dem 9. d. aus Smyrna: die Flotte unter dem Befehl des Admirals Lyons sei von den Türkischen Behörden, der Französischen Division und der Englischen Colonie feierlich empfangen worden. Der Französische Vice-Admiral Bouet Willaumez hat dem Admiral Lyons am Bord der Pomona ein Fest gegeben und einen Toast auf die Einigkeit der beiden Flaggen ausgebracht. Der Englische Admiral antwortete mit einer langen Rede, in der er die Vortheile des Englisch-Französischen Bündnisses hervorhob. Am 9. April erwiderte er das Fest. In seiner Antwort, die er der Englischen Colonie gab, zählte Admiral Lyons die Erfolge des Krieges auf, dessen Zweck erreicht worden sei, weil die östlichen Seen rein gefegt und ein sicherer Friede abgeschlossen worden sei. Der wirksamen Mitwirkung der tapfern Verbündeten Englands liess er volle Anerkennung zu Theil werden. Nach einem Aufenthalt von drei Wochen in Malta wird das Geschwader unter dem Admiral Lyons einen langen Kreuzzug im Mittelländischen Meere unternehmen.

**Marseille, 19. April. (Ag. Hav.)** Die Getreidezufuhr ist gering. — Toulon ist voll Fremder. — Die Arbeiten an der Eisenbahn von Marseille nach Toulon werden eifrigst betrieben und man hofft, sie bis Ende 1858 zu Ende führen zu können. — Der „Egyptus“ bringt Nachrichten aus Constantinopel vom 9ten. Dort, zu Varna, Burgas, Salonica, fielen die Getreidepreise. Der Bulgarische Handel soll — sagt man — die Concession einer Eisenbahn von Rustschuk nach Varna erhalten haben. Die Walachei ist sehr aufgeregt, die Moldau ruhig.

**Madrid, 18. April. (Ag. Hav.)** Der Aufruhr zu Burgos ist unterdrückt. — Am 29. Mai wird die Versteigerung der 6 Millionen Realen für die Staatsstrassen stattfinden.

**Copenhagen, 20. April. (W. T. B.)** Der Cultusminister Hall wurde so eben mit Bildung des Ministeriums beauftragt.

## Neueste politische Nachrichten.

— In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Discussion über den Mathis'schen Antrag betreffend die Presse, zu Ende geführt. Zuerst wurde ein gestern mit 126 gegen 125 Stimmen angenommener Antrag von Wagner (Neustettin) und Genossen bei wiederholter Abstimmung mit 131 gegen 124 Stimmen verworfen. (Einführung einer richterlichen Appellationsinstanz bei Entziehung der Concession im Verwaltungsverfahren.) Von den einzelnen Punkten des Antrages wurde die No. 5 u. 6 u. darauf folgende motivirte Tag.-Ord. angenommen: In Erwägung, dass die Verhandl. über den Mathis'schen Antrag unzulässige Uebelstände bei Behandl. der Pressangelegenh. herausgestellt hat, in Erwägung ferner, dass eine definitive, allen Bedürfnissen gleichmässig entsprechende Beseitigung dieser Uebelstände nur auf dem Wege der Gesetzgebung erhofft werden kann, und in Erwägung endlich, dass die Initiative auf diesem Gebiete seitens der Staatsregierung, in der Kürze erwartet werden darf, über den Antrag des Abgeordneten Mathis zur Tagesordnung überzugehen. Schluss der Sitzung 2½ Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag.

## Unsere heutige Post.

— Nach einer uns zugehenden telegraphischen Depesche beträgt die Einnahme der Neisse-Brieger Eisenbahn vom 12. bis 18. April d. J. 2327  $\mathfrak{R}$ , was gegen 1782  $\mathfrak{R}$  desselben Zeitraumes 1856 eine Mehreinnahme von 545  $\mathfrak{R}$  ausmacht.

— Wir geben im Folgenden den Wortlaut des Gesetz-Entwurfes hinsichtlich des Verbotes der ausländischen Banknoten, welchen der Herr Handelsminister in der gestrigen Sitzung den beiden Häusern des Landtages hat zugehen lassen: § 1. Ausländische Banknoten oder sonstige auf den Inhaber lautende unverzinsliche Schuldverschreibungen ausländischer Corpo-

rationen, Gesellschaften oder Privaten dürfen ohne Unterschied des Münzfusses, auf welchen sie lauten, oder des Betrages, zu dem die einzelnen Stücke ausgefertigt sind, zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solcher ausländischen Werthzeichen gegen Preussisches oder anderes im gemeinen Verkehre zugelassenes Geld unterliegt diesem Verbote nicht. § 2. Wer dergleichen ausländische Werthzeichen (§ 1) zur Leistung von Zahlungen, dem vorstehenden Verbote zuwider, ausgiebt oder anbietet, wird mit einer polizeilichen Geldbusse bis zu fünfzig Thalern bestraft. § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. October 1857 in Kraft. Dasselbe kann im Wege Königlicher Verordnung für einzelne Landestheile ausser Anwendung gesetzt werden. In demselben Wege können Ausnahmebestimmungen zu Gunsten solcher ausländischer Banknoten und Schuldverschreibungen erlassen werden, über deren Umlauf Vereinbarungen mit auswärtigen Regierungen getroffen werden möchten.

— Es hat sich in Rostock ein Comité gebildet, welches die Interessenten zu einer Versammlung nach Malchin auf den 9. Mai dieses Jahres einladet, in der das Project einer Weiterführung der Mecklenburger Eisenbahn von Gästrow an die Preuss. Grenze, so wie die einzuschlagenden Schritte näher berathen werden sollen. (S. d. heut. Ins.)

— Ein gestern im Herrenhause eingebrachter und genehmigter Verbesserungs-Antrag des Herrn von Meding zu dem zweiten Bericht der Budget-Commission über die Verwaltung der indirecten Steuern, betreffend die Besteuerung des Tabaksverbrauchs, beantragt, die Erwartung auszusprechen, dass die Königliche Staats-Regierung bei den anderen Zollvereins-Staaten kräftigst auf Einrichtungen bestehe, die ein erheblich höheres Einkommen aus dem Tabak erwarten lassen.

— Uebereinstimmenden Mittheilungen zufolge lässt es sich die Russische Regierung ernstlich angelegen sein, den Wünschen Preussens wegen Erleichterung des Grenzverkehrs zu genügen, und steht zugleich mit der innäheren Zeit zu erwartenden Veröffentlichung des neuen Russischen Zolltarifs auch ein neues Reglement für die Zollerhebung zu erwarten, das die Beseitigung einer Menge lästiger Förmlichkeiten zum Zwecke hat.

— Die Vorverhandlungen zwischen Preussen und Frankreich wegen Abschluss eines neuen Postvertrages, deren Eröffnung durch die plötzliche Erkrankung des Geh. Rathes Philippsborn eine Verzögerung erlitt, sind wahrscheinlich schon heute in Paris eröffnet worden. Die Verhandlungen führt Preussischerseits der Geh. Oberpostrath Metzner.

— Zu dem von uns bereits mitgetheilten Hauptinhalte des Gesetzentwurfs wegen Verbots der Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten fügen wir noch die nähere Motivirung hinzu, mit welcher der Handelsminister den Entwurf im Hause der Abgeordneten überreichte: Bei der Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Massregel sei es mir erlaubt, schon heute einige Bemerkungen der Vorlage zuzufügen. Bekanntlich ist es in unserem Staate gesetzlich Regel, dass Papiergeld, Banknoten und ähnliche auf den Inhaber lautende Zahlungspapiere nur mit Königl. Genehmigung ausgegeben und in Circulation gesetzt werden dürfen. So ist es Regel in allen geordneten Staaten, es ist dies ein Ausfluss des Münzhoheitsregals. Selbst in den Staaten, worin der freieste Verkehr stattfindet, ist es nicht gestattet, in Bezug auf diese Attribution freies Spiel zu lassen. Das Gesetz vom 17. Juni 1833 bestimmt, dass in Preussen kein Papier, das ein Zahlungsversprechen an den Inhaber enthält, ohne Genehmigung des Königs ausgestellt werden und in Circulation kommen soll. Die Preussische Regierung hat von diesem Gesetz auch immer mit Mässigung Gebrauch gemacht. Es sind Obligationen auf den Inhaber nur da genehmigt worden, wo Corporationen gemeinnützige Unternehmungen ausführen wollten, wofür die Mittel auf anderem Wege schwieriger zu beschaffen waren. Aber auch hier ist immer mit gewisser Mässigung verfahren worden, aus schuldiger Rücksicht auf die Staatspapiere und den Credit des Staates im Allgemeinen. In Bezug auf die Banknoten ist die Preussische Regierung schon damals mit grosser Vorsicht vorgeschritten. Durch Cabinetsordre vom 17. Mai 1846 wurde die Königl. Bank zuerst ermächtigt, bis zu 10 Mill. Banknoten auszugeben, unter den Modalitäten und Beschränkungen, wie überhaupt bei soliden Banken, die Noten ausgeben, stattfinden. In demselben Jahre, bei Emanirung der Bankordnung für die Preussische Bank, wurde letzterer, mit Rücksicht auf die hinzutretende Betheiligung von Privaten, gestattet, Banknoten nach dem Bedürfnisse auszugeben. Es wurde aber mit Rücksicht auf das damals ins Auge gefasste Bedürfnis

ein Maximum von 21 Millionen bestimmt und auch hier vorbehalten, diese Summe ohne Genehmigung des Königs nicht zu überschreiten. Wiewohl dem Staate die Preussische Bank nichts wie das Privilegium einbrachte, so wurde doch auch auf den ganzen Gewinn Rücksicht genommen, welcher durch die Banknoten - Ausgabe für den Ausgeber entsteht, und der Staat glaubte deshalb, sich die Hälfte des Gewinns ausbedingen zu müssen. So genoss also die Staatskasse die Hälfte des Gewinns der Preussischen Bank. Als der grössere Verkehr es wünschenswerth erscheinen liess, im grösseren Umfange Banknoten auszugeben, wurde durch das Gesetz vom vorigen Jahre der Preussischen Bank gestattet, ohne Rücksicht auf dieses Maximum, nach Bedürfniss des Verkehrs, aber unter strenger Beachtung der dabei vorgeschriebenen Modalitäten, Banknoten auszugeben. Für diese Erweiterung ward aber neben der Hälfte des Gewinns von der Bank zugleich gefordert, dass sie aus ihrem Gewinne vorab die Verzinsung und Tilgung der Staatspapiere decke, welche an Stelle des zu recurirenden Papiergeldes ausgegeben wurden. Neben der Preussischen Bank waren von vielen Seiten Anträge auf Concessionirung von Privatbanken eingegangen. In jeder Provinz ward eine Actienbank concessionirt, mit der Befugnis, 1 Mill. Noten auszugeben. Auch hier gingen die Anträge viel weiter als die gewährten Concessionen, wie das auch sehr natürlich ist, weil, wie schon aus dem Vertrage mit der Preussischen Bank hervorgeht, die Banken bei der Circulation der Banknoten einen grossen Gewinn haben, und dieser Gewinn noch grösser werden muss, wenn dabei nicht von soliden Grundsätzen angegangen wird. Dies gab denen, die in Preussen ihren Zweck nicht verfolgen konnten, Veranlassung, in anderen Ländern Concessionen nachzusuchen. Die grösseren Regierungen des Zollvereins, die mit der Preussischen gleiche Grundsätze verfolgen, sind auf solche Anträge nicht eingegangen, wohl aber andere, den Grenzen des Preussischen Staats nahe liegende. Diese Banken wurden nur zu dem Zwecke geschaffen, die Noten in dem Preussischen Staate in Circulation zu bringen, was wohl schon daraus hervorgeht, dass die Orte, an welchen diese Banken errichtet wurden, an und für sich nicht die mindesten Elemente des Bankverkehrs aufzuweisen haben. Dann erschienen Banknoten zu 1 und 5 Thlr., und das Gesetz setzte sie ausser Verkehr. Mit unwürdigen Mitteln seien in anderer Zeit Noten in den Verkehr gesetzt, und es steht die Creirung neuer bevor, die nur auf Preussen berechnet sind. Die Regierung hat schon im vorigen Jahre die Aufmerksamkeit der Sächsischen Regierung und des Handelsstandes darauf gelenkt. Die Regierung muss nun das Gesetz vom 17. Juni 1833 vollständig ausführen. Gern würde sie eine Ausnahme zu Gunsten solcher Banken vorgeschlagen haben, die an sich keinen Anlass zum Verbot geben würden, die Schwierigkeiten sind aber so gross, dass der §. 1 bestimmt: „Ausländische Banknoten oder sonstige, auf den Inhaber lautende, unverzinsliche Schuldverschreibungen ausländischer Corporationen, Gesellschaften oder Privaten dürfen ohne Unterschied des Münzfusses, auf welchen sie lauten, oder des Betrages, zu dem die einzelnen Stücke ausgefertigt sind, zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solcher ausländischen Werthzeichen gegen Preussisches oder anderes, im gemeinen Verkehre zugelassenes Geld, unterliegt diesem Verbote nicht.“

△ Königsberg L. Pr. 20. April. Die Preussische Handelsgesellschaft hat einen neuen Rückgang um 1% erfahren. Unter den Gründen, welche ich Ihnen in meinem letzten Schreiben für deren Baisse angab, hätte ich unterlassen zu erwähnen, dass es besonders die Contremine ist, welche dieses Papier hier herunterdrückt. Dass sie bei den jetzigen Börsenstimmungen auch hier einen leichten Erfolg haben musste, ist erklärlich, doch ist speciell hinsichtlich der Preussischen Handelsgesellschaft festzuhalten, dass sich die Contremine leicht rechnen kann. Zunächst, und das werden Sie in allen Berichten finden, ist an einer und zwar bedeutenden Rentabilität dieses Papiers nicht zu zweifeln, und über kurz oder lang muss sich der innere Werth eines Papiers trotz aller Hindernisse geltend machen; dann, und das ist sehr wichtig, bringt es die Kindheit, in der sich unsere Fondsbörse befindet, mit sich, dass sie ebenso, wie sie jedem Drucke leicht nachgiebt, auch jedem Bedarfe eine unverhältnissmässige Steigerung entgegen setzt. An keiner Börse dürfte ein Angebot ein solches Heruntergehen, aber auch an keiner Börse eine Nachfrage ein solches Steigen der Course, wie hier, veranlassen. Die verhältnissmässig geringste Summe ist im Stande, die beträchtlichste Hausse oder Baisse hervorzu bringen. Tritt also irgendwie eine Wendung zum Bessern ein, und, wie es scheint, wird diese nicht lange aus-

bleiben, so wird es der Contremine sehr schwer werden, sich hier zu decken, und wir haben dann eine ebenso grosse Steigerung in der Preussischen Handelsgesellschaft zu erwarten, als sie jetzt ganz ohne Zweifel unter ihren Werth herabgedrückt ist. Ich habe Ihnen nur von diesem Papiere zu berichten, da sich fast das ganze Fondsgeschäft in ihm concentrirt. Die Umsätze zu den niedrigen Coursen waren sehr beträchtlich. Das Geschäft in Wechselln ist noch unbedeutend, doch dürfte es jetzt bald rege werden, ebenso das Species-Geschäft. Russ. Not. 94.

Stettin, 20. April. Im Anschluss an meine früheren Berichte füge ich noch fernere Notizen über den hiesigen Handels- und Schiffsahrts-Verkehr hinzu. Was zunächst unseren Getreideverkehr betrifft, so wurden im vergangenen Jahre seewärts ausgeführt: 7419 L. Wz. (à 56½ Scheffel), Roggen 2430 Lst., Gerste 1644 Lst., Hafer 1586 Lst., Erbsen 1615 Lst., dazu kamen Leinhanf- und Rapssaat 11,414 Lst., Bohnen 754 und Weizen 767 Lasten, mithin im Ganzen 27,629 Lasten (1855 dagegen 33,196 Lasten). Das Meiste ging davon nach Grossbritannien, und zwar unter Anderem Weizen 4192 Lasten, Hafer 1586 und Leinsaart 5503 Lasten. — Was die Flachs- und Hanfausfuhr betrifft, welche sich namentlich günstig nach Schlesien und Böhmen, auch nach Grossbritannien nicht unerheblich herausstellte, so wurden im vergangenen Jahre 56,239 Lt. Flachs und 10,326 Lt. Flachsheede seewärts, und Eisenbahn ungefähr 33,000 Lt. exportirt. An Flachs blieb der ansehnliche Bestand von 36,600 Lt. zurück, ein Umstand, der darin seine Erklärung findet, dass die Russischen Importeure ihre theure Waare mit irgend erheblichem Verluste loszuschlagen sich nicht entschliessen konnten. Die Hanfausfuhr betrug in demselben Zeitraum 118,934 Lt., Hanfheede 1046 Lt., beides seewärts, während stromwärts 30,000 Lt. und Eisenbahn etwa 5900 Lt. verladen wurden. An Talg wurden 52,018 Zoll-Centner, Oel 11,380 Lt., Oelkuchen 98,199 Lt., an Rohhäuten und Fellen 3112 Lt. exportirt. Am Auffallendsten stellt sich der Unterschied des Exportes zwischen 1856 und dem Vorjahre bei Talg, indem, wie erwähnt, 1856 nur 52,018 Lt., dagegen 1855: 258,036 Lt. exportirt wurden. Während der Holzexport auch im vergangenen Jahre sich zu einem besseren Aufschwunge nicht zu erheben vermochte als früher, der Wollhandel wegen der in einzelnen Theilen Polens und Russlands ausgebrochenen Rinderpest ein sehr beschränkter war, stellte sich auch die Ausfuhr von Kupfer wenig günstig dar, welche namentlich 1854 und 55 so sehr im Anflühen begriffen war. Während im vergangenen Jahre nur 2780 Lt. Rohkupfer und Messing ein- und 4857 Lt. ausgeführt wurden, betrug die Einfuhr 1855: 78,942 Lt. und die Ausfuhr 75,345 Lt. Es ist dies eine unmittelbare Folge des im Frühling vorigen Jahres eingetretenen Fricdens, mit dem plötzlich die bedeutenden Expeditionen von Kupfer aufhörten, welche in den beiden Jahren vorher von Russland aus stattgefunden hatten. — In meinem nächsten Artikel werde ich meine heutigen Notizen in einigen der wichtigeren Beziehungen des hiesigen Verkehrs ergänzen.

Frankfurt a. M., 19. April. Die Rentabilität eines Geldinstitutes muss sich jedenfalls nach der Art richten, in welcher dasselbe Fonds angelegt und verwendet hat und in dieser Hinsicht wird es für viele Ihrer Leser von Interesse sein, über den Stand und die einzelnen Normen der Anlage Kenntniss zu erhalten, in welcher die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen ihr gegenwärtiges Capital nutzbar gemacht hat. Dieselbe hat 1,400,000 R. im Bankgeschäft angelegt, 1,200,000 R. bei den Commanditen in Berlin, Breslau und Wien, 350,000 R. in Fabriken und ähnlichen Etablissements, 800,000 R. in Effecten, ferner 900,000 R. in Depositen, 400,000 R. in Wechselln und 150,000 R. baar in Cassa. Die Gesamtsumme von 5,200,000 R. ist dem bis jetzt eingezahlten Actiencapital gleich. Jeder vorurtheilsfreie und mit Geschäften überhaupt vertraute Leser wird sich am besten aus dieser Verwendung des Capitals einen massgebenden Schluss ziehen und beurtheilen können, ob der jetzige niedrige Cours der Actien der Mitteldeutschen Creditbank zu Meiningen in irgend welcher Art hierdurch seine Berechtigung finden kann.

Wien, 19. April. Im nächsten Monate werden die Commissarien des Zollvereins, zunächst Preussens, Bayerns und Sachsens im Namen der übrigen Zollvereins-Regierungen, hier zusammentreten, um die Verhandlungen wegen Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs und des vorbereitenden weiteren Anschlusses des Oesterreichischen Zollgebietes an dasjenige des Deutschen Zollvereins zu beginnen. Da diese Verhandlungen sich auf die bereits in der kürzlich beendeten Zollconferenz in Berlin im Allgemeinen festgestellten Punkte wesentlich beziehen, so werden sie voraussichtlich einen schnellen und befriedigenden Verlauf nehmen und ihren Hauptzweck, die Vorbereitung zu der Zoll- und Handelsvereinigung im Jahre 1860, ohne Zweifel in einer für beide Theile befriedigenden Weise erreichen. — Die am 9. nächsten Monats beginnende landwirtschaftliche Ausstellung wird ein umfassendes Bild der in ihr zur Vertretung kommenden Gegenstände unserer betreffenden Industriezweige zur Darstellung bringen. Namentlich die Maschinen werden in einer Anzahl ausgestellt werden, welche derjenigen der vorjährigen Pariser Weltausstellung kaum nachstehen dürfte. Denn während in Paris 2108 Nummern von Geräthen und Maschinen zur Ausstellung geschickt worden, zählt die für unsere Ausstellung angemeldete Anzahl derselben Gegenstände bereits 2000. Von besonderem praktischen Interesse wird es dabei sein, dass die fraglichen Maschinen ihre Wirksamkeit ausser im Ausstellungsgebäude selbst auch auf einem eigends zu diesem Zwecke hergerichteten Versuchsfelde bewähren können, so namentlich die

Säe-, Pflug- u. w. Maschinen. — Bekanntlich ist eine Deputation von Vertretern der Stadt Theresiopol in Angelegenheiten der Theresiopol-Szegediner Eisenbahn hier, um wegen der während der Zinsgarantie des Staates die geeigneten Schritte zu thun. Die Regierung hat indessen auf Grund des Kostenausschlages und der Rentabilitätsberechnung die Uebernahme einer Zinsgarantie abgelehnt. Unter diesen Umständen handelt es sich um eine Uebernahme dieser Garantie von Seiten der Stadt Theresiopol, welche die Französische Gesellschaft auf Höhe von 5% verlangt. In diesem Falle übernimmt die Gesellschaft ihrerseits die Verpflichtung, die gedachte Bahn im Ausgange des Jahres 1858 dem Verkehr zu übergeben. Wie von Theresiopol gemeldet wird, hätte sich der Magistrat dieser Stadt bereits über die Leistung der geforderten Garantie geeinigt, und würde es unter dieser Voraussetzung nur noch der Genehmigung der Statthalterei bedürfen. — Der vor einigen Tagen stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Allgemeinen Hilfs- und Sparvereins wurde von dem Vereinsvorstande, Altgrafen zu Salm die erfreulichsten Notizen über das fortwährende Gedeihen des Institutes mitgetheilt. Darnach betrug die Zahl der Einlagen im Gründungsjahre 1852 im Ganzen 944 und die Einlage 7722 fl., während im Jahre 1856 von 1323 Theilnehmern die Summe von 13,846 fl. eingelegt wurde. Die Zahl der Sparpflieger belief sich auf 44. Zur Vertheilung kamen 348 Mtz. Erdäpfel, 4640 Lt. Mehl, 2200 Lt. Seife, 1910 Lt. Schmalz und 74 Klafter Brennholz an 283 Parteien, während 1045 Parteien ihre volle Einlage in baarem Gelde zurüchnahmen. Die von dem Vereine gegründete Speiseanstalt nach dem Muster der Eggersdorfer'schen zu Linden bei Hannover wurde am 2. Januar 1856 eröffnet. Die Kosten der Einrichtung betrugen 1565 fl. Die Gesamteinnahmen des Vereines beliefen sich auf 28,192 fl. und die Ausgaben auf 27,522 fl.

**Börsen- und Handelsnotizen.**

Niederländisch-Hannoversche Eisenbahn. Der Bau der Bahn ist als gesichert anzusehen, denn bei dem Comité in Osnabrück eingetroffene Nachrichten melden, am 15. d. sei von Seiten des Verwaltungsrathes bereits in den Amsterdamer Blättern bekannt gemacht, dass das Einschreibungs-capital voll sei und alle Einschreibungen für voll angenommen würden. Da, wie sicher verlautet, die Niederländische Regierung sich sehr für diese Linie interessirt, so sind Schwierigkeiten weniger als sonst zu fürchten und ist bei dem Eifer, den die Hannover'sche Regierung für den Bau zeigt, zu hoffen, dass derselbe thunlichst beschleunigt und nicht die Provinz Bentheim wegen gar zu zarter nachbarlicher Rücksichten umgangen wird. Diese Nachricht wurde freudig aufgenommen, denn obwohl man nicht an der Ansammlung des nöthigen Capitals zweifelte, schien es doch anfänglich langsamer damit zu gehen, als jetzt der Fall gewesen. In Amsterdam selbst soll wenig gezeichnet sein, desto mehr in den Provinzen.

Gesellschaft Hennebergia. In dem gewerbereichen Suhl, Regierungsbezirk Erfurt, hat sich eine Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb gebildet (Hennebergia.) Die Waffenfabrication dieses Ortes ist seit Alters berühmt und die Gewerfabriken von Chr. Schilling u. s. w. haben noch jüngst während des Orientalischen Krieges, sowie während der Abänderung der Preussischen glatten Militärgewehre treffliche Dienste geleistet. Die neue Actiengesellschaft hat nun den Zweck, die Eisenproduction jener Gegend durch grossartige Ausbeutung der dortigen überaus reichhaltigen Eisensteinlager so zu steigern, dass dem Mangel an Rohmaterial für die Fabrication abgeholfen wird. Es stehen diesem Unternehmen zwei günstige Umstände zur Seite, billige Production und unmittelbarer Absatz der Produkte.

Nassauischer Credit-Verein. Dem „Frkf. Journ.“ wird in Bezug auf die vor einigen Tagen von demselben gebrachte und auch in unsere Zeitung (s. No. 195) übergegangene Nachricht, dass die Nassauische Regierung die Genehmigung des Gesuches um mehrjährige Aufschubfrist für die Begründung der Bank nicht ertheilt habe, unterm 19. d. aus Wiesbaden gemeldet: Wir sind aus bester Quelle zu der Erklärung ermächtigt, dass diese Mittheilung, so bestimmt sie auch gehalten ist, dem Gebiete tendenziöser Erfindung angehört, indem die Concessionäre jenes Creditvereins um eine Aufschubfrist bei der Nassauischen Regierung gar nicht eingekommen sind und also ein abschläglicher Bescheid auch um so weniger gegeben werden konnte, als die Concessionsurkunde eine bestimmte Ausführungsfrist nicht bedingt und von der Einsicht der Nassauischen Behörden, in der jetzt allerdings schwierigen Börsenzeit, auch nicht zu der Ausführung des Unternehmens gedrängt wird, weil dieselben von der Achtbarkeit der Concessionaire erwarten dürfen, dass sie den rechten Augenblick für das Inslebenrufen jener Anstalt nicht unbenutzt vorübergehen lassen werden.

Die Submarine-Telegraph-Company, welche die Verbindung mit Calais und Ostende besorgt, hatte bereits im vor. Jahre von der Hannover. Regierung die Concession zur Legung eines directen unterseeischen Drahtes nach Hannover erhalten. Der Russ. Krieg und das theure Geld hatten aber die Compagnie verhindert, die Arbeit in Angriff zu nehmen, und die Hannover'sche Regierung hatte in Anbetracht dieser Umstände eingewilligt, den Termin zu verlängern. Auf einer in den letzten Tagen einberufenen Versammlung der alten Actionaire ist nun diese Angelegenheit wieder zur Sprache gekommen, und es wurde auf Antrag der Directors der Beschluss gefasst, die Arbeit einer neu zu bildenden Deutschen Gesellschaft zu überlassen; die alten Actionäre sollten in diesem Falle das Vorrecht auf die von derselben auszugebenden Actien haben; und eine Amalgamation der beiden Compagnien solle dann Statt finden, wenn die

Dividende der neuen Actien die Höhe der bisherigen erreicht (die Submarine-Company bezahlte ihren Actionären eine Jahresdividende von 7%). Die Kosten für die Erlangung der Hannover'schen Concession waren 600 £, und 4000 £ hatte die Compagnie als Caution hinterlegen müssen. Ein 6 drähtiges Kabeltau würde für Meile 320 £ kosten; die Länge desselben ist (über Helgoland gezogen) auf etwa 350 Engl. Meilen berechnet.

**Aus dem Commissionsbericht**

zum Entwurf eines Gesetzes, betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer, theilen wir im Nachstehendem das Wesentliche mit: Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer, ist in den Motiven als eine weitere Ausbildung des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 bezeichnet. Der Zweck desselben geht dahin, aus dem jetzigen System der Gewerbe-Besteuerung diejenigen Gewerbs-Unternehmungen auszusondern und einer Gewerbesteuer nach Procenten des Reinertrags zu unterwerfen, welche gewissen Arten des Associationswesens ihren Ursprung verdanken. Der Gesetzentwurf nennt als solche Gewerbs-Unternehmungen alle Actien-Gesellschaften, die ganz oder theilweise auf einen Handels- oder Gewerbe-Betrieb irgend welcher Art gerichtet sind — mit Anschluss der gesetzlich von der Gewerbesteuer befreiten Eisenbahn-Actien-Gesellschaften — ferner alle zu einem gewerblichen Zweck gebildeten Gesellschaften, deren Grundkapital in Actien oder ähnliche Antheile zerlegt ist. In der Commission würde die dem Gesetz-Entwurf zum Grunde liegende Tendenz, die höhere Besteuerung grosser Gewerbs-Unternehmungen, als vollständig gerechtfertigt anerkannt. Jedoch wurden gegen das auf dieser Tendenz beruhende Besteuerungs-Princip im § 1 des Gesetz-Entwurfs verschiedene Einwendungen erhoben. Dieselben betrafen namentlich den Mangel einer hinreichend bestimmten Definition derjenigen Gesellschaften, welche durch das Gesetz getroffen werden sollen, und die daraus folgende Ungewissheit des Umfangs, in welchem das Gesetz zur Anwendung kommen könne; die Ungleichheit zwischen der Besteuerung der betreffenden Gesellschaften und derjenigen gewöhnlicher Handelsgesellschaften und der grossen Unternehmungen einzelner Privatpersonen; endlich die für das Associationswesen hiervon zu besorgenden nachtheiligen Folgen. Der Vertreter des Königl. Handelsministeriums bemerkte namentlich hierzu: Die Staatsregierung habe sich bemüht, für die Abgrenzung der zu besteuern den Gesellschaften eine schärfere Fassung als die des Gesetzentwurfes aufzufinden. Dies sei jedoch nicht möglich gewesen und das Beispiel Frankreichs zeige, dass dies auch dort nicht zu erreichen war. Es sei nämlich in dem projectirten Gesetze wegen Besteuerung der Actien und ähnlichen Werthpapiere der Ausdruck: „les actions et obligations des sociétés etc.“ gewählt. Was die Doppelbesteuerung der Actien und ähnlicher Antheile durch die beabsichtigte Steuer und die Einkommensteuer betrifft, so sei darauf hinzuweisen, dass jedes im Gewerbe des Einzelnen mitarbeitende Capital der Gewerbesteuer unterliegt, dass es daher keineswegs ungerecht ist, auch dasjenige Capital, welches ohne Mitwirkung des Besitzers im Gewerbebetriebe der Gesellschaften thätig ist, durch die Steuer angemessen heranzuziehen. Ueberdem sei es hierdurch auch möglich, die Capitale des Auslandes, deren Gewinn ins Ausland fliesst, entsprechend zu besteuern. Nachdem sich mehrere Mitglieder der Commission den vorstehenden Ausführungen angeschlossen und daraufhingewiesen hatten, dass man im Verkehre sehr wohl wisse, was eine Actie oder ein ähnlicher Antheil sei, dass der Gewinn der Besitzer solcher Werthpapiere auch keineswegs allein von dem Gewerbsgewinn der Gesellschaften abhängt, sondern auch auf den Conrschwankungen u. s. w. beruhe, wurde der § 1 des Gesetzentwurfes von der Mehrheit der Commission mit allen gegen 7 Stimmen angenommen. Zu § 2 wurde zunächst ein Amendement dahin gestellt, am Schlusse des § 2 folgenden Zusatz zu machen: Die inländischen Actien- und ähnlichen Gesellschaften können nur zur Steuer von den einheimischen Geschäften herangezogen werden; ihnen muss also von ihrem anzugebenden Gewinn den von ihrem auswärtigen Geschäfte resultirenden in Abzug zu bringen gestattet sein, und am Schlusse des § 2 zu setzen: Inländischen Gesellschaften, welche im Auslande für ihren dortigen Geschäftsbetrieb Abgaben zu zahlen haben, werden die Beträge dieser Abgaben von der im Inlande zu zahlenden Steuer in Abzug gebracht. Schliesslich wurden jedoch beide Amendements verworfen und der Entwurf auch in seinen noch übrigen Theilen und wie er bereits in der Börsenzeitung seinem Wortlaute nach mitgetheilt worden ist, von der Commission angenommen.

**Eisenbahn- u. Actienberichte. Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.**

— Bank von England. Wochenbericht vom 11. April

Ausgefertigte Noten	22,796,165 £	Abnahme	249,015
Notenumlauf	19,752,045	Zunahme	14,340
Staats-Depositen	5,116,350	Abnahme	3,903,103
Privat-Depositen	10,481,057	Zunahme	1,062,045
Regierungs-Sicherheiten	11,333,126	Abnahme	312,845
Privat-Sicherheiten	18,984,640		2,665,147
Metallvorrath	9,064,612		279,108
7tägige und andere Anweisungen der Bank	717,287		25,762
Rest	3,237,639		604,543
Noten-Reserve	3,044,120		463,355

Der Bericht bleibt ungünstig, zumal die Dividenden- zahlungen die Ressourcen der Bank in hohem Grade in Anspruch genommen haben, doch darf die besondere Wirkung der Dividendenzahlungen, welche den Veränderungen der letzten Woche hauptsächlich als Ursache dienten, als vorübergehend betrachtet werden.

General-Versammlungen.

Magdeburger Wasser - Assecuranz - Compagnie. General-Versammlung am 23. April zu Magdeburg. Seeländische Eisenbahn-Gesellschaft. Gen.-Vers. am 27. Mai zu Copenhagen.

Auszahlungen.

Reudburg-Neumünster Eisenbahn. Die am 1. Mai fällige Dividende für 1856 ist auf 6 1/2 Procent festgesetzt.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 20. April. Pommersch. Chausseeb.-Obligationen 101 Br. Börsenhaus-Obligationen 100 Geld. Schauspielhaus-Obligat. 101 Br. 100 Geld. Speicher-Actien 98 Br. Vereins-Speicher-Actien 118 Br. Pomm. Prov.-Zuckers.-Actien - Brief. - Neue Stettiner do. 850 Br. Pörtl. Cement-A. 110 Brief. - Dampfschleppschiffahrts-Actien 1500 Br. Dampfschiff-Vereins - Actien 300 Br. Neue Dampfer-Comp. 108 Br. - Stromvers. 160 Br. - Preussische National - Versicherungs-Actien 120 Brief. - Pr. See - Assecuranz - Actien 650 Br. Pomerania 110 Br. - Union 101 Br. - Dampfmühlen-Gesellschaft 99 Brief. - Maschinenbau - Gesellschaft 99 bez. u. Br. Chemische Produkten - Fabrik Pommernsdorf A - Br. do. do. B 120 Br. do. do. C 115 Brief. - Ritt. Privatb. incl. Divid. - Brief. II. Serie - Brief. - Stargard - Posener Eisenbahn - Brief. Stadt-Obligat. 4 1/2 % - Brief. Germania 99 b. u. Brief. Berlin-Stettiner Eisenbahn - Geld. N. Fr. Anl. 1856 99 1/2 Br. Walzmühlactien 1500 Br.

Köln, 20. April. A. Schaaffh. B.-Act. 139 Br. 133 1/2 Gl. Bonn-Köln Eisenbahn-Actien 119 Br. - Köln-Mindener Eisenbahn-Actien 147 1/2 Br. - dito Prioritäts - Act. I. Emiss. 100 1/2 Br. do. II. Emiss. 102 1/2 Gl. do. III. Emiss. - Br. do. IV. Emiss. 90 Br. Aachen-Mastr. - Br. Aachen-Düsseld. - Br. - Ruhrort-Crefeld - Br. Rheinische 103 Br. do. neueste 5 % 91 1/2 Br. Köln-Crefelder - Br. Kölner Privatbank - Actien 106 Br. Kölner Baumwollspinnerei 100 Brief. Kölner Maschinenbau-Gesellschaft 105 1/2 Br. Colonia 187 Gl. Rückversicherung 104 Br. Agrippina 127 Br. Concordia Lebensversicherung 115 Br. Hagelversicherung 100 1/2 Br. Aachen-Münchener Feuerversicherung - Br. Stettiner National-Feuerversicherung 119 Br. Magdeburger Feuerversicherung - Gl. Vaterländische Feuerversicherung 105 1/2 Br. Kölner Dampfschiffahrts-Act. 116 B. Düsseldorf Dampfschiffahrts-Act. 100 Br. - Kölner Dampfschleppschiffahrts-Act. 92 Br.

Leipzig, 20. April. - Leipzig - Dresdener Eisenbahn Actien 296 Brf. - Löbau-Zittauer 60 Brief. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien 266 Br. - II. Emission 245 Br. Thüringer Eisenbahn-Actien 124 Gl. Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 87 1/2 Gl. Oesterr. National-Bank-Noten für 150 fl. 36 1/2 Gl. Anhalt - Dessauer Bank - Actien Litt. A. u. B. 130 Br. L. C. 125 1/2 Br. Leipziger Bankactien 161 Br. Braunschweigische Bankactien 122 Gl. Weimarerische Bankactien Litt. A. und B. 109 1/2 Br. Geraer Bank - Actien 98 Brief. Thüringische Bankactien 95 Geld. Oesterreichische National - Anleihe von 1854 82 1/2 Br. - 5 % Oesterreichische Metalliques 81 1/2 Br. - Berlin - Stettiner Eisenbahn - Actien - Br. Wiener Bank - Actien - Geld. - Köln - Mindener Eisenbahn - Brief. - Oberschlesische Lit. A. - Br. - Lit. B. - Gl. Lit. C. - Brief. Albertsbahn - Gl. Berlin-Anhalter Eisenbahn - Geld. Altona-Kiel 129 Geld.

Wien, 21. April, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. (W. T. B.) - Fonds behauptet, Actien flau in Folge der niedrigeren Notirungen der Pariser Börse. - Silber - Anleihe 92. - 5 % Metalliques 83 1/2. - 4 1/2 % Metalliques 72 1/2. - Bankactien 1000. - Nordbahn 218 1/2. 1854r Loose 109 1/2. Nationalanl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn Actien - Certificate 217 1/2. - Credit - Bankactien 260 1/2. - London 10, 12. - Hamburg 77 1/2. - Paris 122 1/2. Gold 7 1/2. - Silber 4 1/2. - Elisabethbahn 100 1/2. Lomb. Eisenbahn 114. Theissbahn 101 1/2.

Petersburg, 14. April. (Wechsel-Cours.) Der Silberrubel. London auf 3 Monate . . . 37 1/2, 3/8 Pence St. Amsterdam auf 65 Tage . . . 185 1/2, 186 1/2 Cents. auf 3 Monate . . . Schill. Bco. Hamburg auf 66 Tage . . . 33 1/2, 3/8 Centim. auf 3 Monate . . . Paris auf 70 Tage . . . 396, 399 - auf 3 Monate . . .

Marktberichte.

Stettin, 20. April. Weizen sehr fest, loco gelber 88-89 1/2. 73-73 1/2 bez., feiner 91 1/2. für 90 1/2. 81 1/2

bezahlt, 90 1/2 do. 80 bez., 82-83 1/2 für 90 1/2. 56 bez., Sonntag noch ca. 100 Wspl. Krakauer 90-91 1/2. für 30 1/2. 82 bez., 88-89 1/2 gelber für Frühjahr 73 1/2. bez., 89-90 1/2. Schles. 81 bez., 88-89 1/2 für Mai-Juni 75 bez., für Juni-Juli 73 1/2. bez. u. Br. 73 bez. Gd. - Roggen fest, loco 85 1/2 u. 83 1/2. 41 bez., leichter 40 bez., Anmeldungen 40 1/2. 41 bez., 87-88 1/2 do. für 82 1/2. 41 1/2 bez., 87-88 1/2. 42 bez., 87 1/2. kurze Lieferung 42 1/2 bez., 82 1/2. für Frühjahr 41 1/2-42 1/2. bez. u. Br., für Mai - Juni 42-42 1/2 bez., für Juni - Juli 42-42 1/2 bez., für Juli-August 42 bez., für September-October 39 bez. u. Gd. - Gerste, anfangs steigend, schliesst ruhiger, loco für 75 1/2. Kleinigkeiten Schles. 44 bez., Pommersche do. 42 1/2 bez., Märker do. 43 1/2 bez., Oderbruch für 70 1/2. 40 bez., für 75 1/2. 42 1/2 bez., 74-75 1/2. für Frühjahr Pommersche 43-43 1/2 bez., Schlesische 44 1/2-45-45 1/2-45 1/2 bez. u. Br., 45 bez. Geld, do. für April - Mai 43-43 1/2 bez., do. für Mai-Juni 42-42 1/2 bez. - Hafer unverändert, loco für 52 1/2. 21 bez. - Erbsen, Futter- 39-40 bez., kleine Koch- 42 1/2-44 bez. - Rübsöl matt, loco 17 1/2 Br., für April-Mai do., für September-October 14 1/2 Br., 14 1/2 bez. Gd. - Spiritus anfangs steigend, schliesst matter, loco mit und ohne Fass 12 bez., für Frühjahr 12-11 1/2-11 1/2 bez. u. Br., für Mai-Juni 12-11 1/2 bez., für Juni-Juli 11 1/2-11 1/2 bez., für Juli-August im Verbande 11 1/2 bez., für Juli-August u. für Ang.-September 11 1/2 bez., für September-October 12 1/2 Brief, 12 1/2 Geld, für Oct.-Nov. 13 1/2 Brief. - Leinöl loco incl. Fass 14 1/2 bez., 14 1/2 Brief, für April - Mai und Juni-Juli 14 1/2 bez. Palmöl, 1ma Liverpooler 17-17 1/2 bez.

Posen, 20. April. Fein. Weizen den Schiff. zu 16 Metzen 2 1/2 25 1/2 - 2-3 1/2 - 1 - 1. Mittel-Weizen 2 1/2 10 1/2 - 1 - 2 1/2 15 1/2 - 1, ordin. Weizen 2 1/2 - 1 - 1 - 2 1/2 5 1/2 - 1. - Roggen schwerer Sorte 1 1/2 15 1/2 - 1 - 1 1/2 17 1/2 - 1, Roggen leicht. Sorte 1 1/2 13 1/2 - 6 1/2 - 1 1/2 14 1/2 - 6 1/2. - Grosse Gerste 1 1/2 12 1/2 - 6 1/2 - 1 1/2 16 1/2 - 1. - Kleine Gerste 1 1/2 7 1/2 - 6 1/2 - 1 1/2 12 1/2 - 6 1/2. - Hafer - 1 1/2 25 1/2 - 1 - 1 1/2 27 1/2 - 1. - Kocherbsen 1 1/2 10 1/2 - 1 1/2 15 1/2 - 1. - Futtererbsen - 1 1/2 - 1 - 1 1/2 - 1. - Buchweizen - 1 1/2 - 1 - 1 1/2 - 1. - Kartoffeln 13 1/2 - 15 1/2 - Butter, ein Fass zu 8 lb. 2 1/2 5 1/2 - 2 1/2 20 1/2 - Rother Klee, der Lt. zu 110 lb. 19 1/2 - 22 1/2 - 1. - Weisser Klee 11 1/2 - 13 1/2 - Heu, der Lt. zu 110 lb. - 1 - 1 - 1 - 1. - Stroh, das Schock zu 1200 lb. - 1 - 1 - 1 - 1. - Spiritus, die Tonne v. 120 Quart. à 80 % Tr. am 18. April 24 1/2 7 1/2 - 24 1/2 22 1/2. am 20. April 24 1/2 15 1/2 - 25 1/2 - 1.

Magdeburg, 20. April. Weizen 60 - 64 bez. - Roggen 42-45 bez. - Gerste 38-42 bez. - Hafer 23-24 bez. - Kartoffelspiritus 14400 % Tralles 39 1/2 bez.

Köln, 20. April. Rübsöl effectiv - 1 1/2 Br. in Part. 43 1/2 Br., für Mai 43 1/2 Br., - 1 1/2 Geld, für Octbr. 37 1/2 Br., 37 1/2 Gd. - Spiritus, fassw. - 1 1/2 Br., - 1 1/2 Gd., in Part. 33 1/2 Br., - 1 1/2 Gd., für Mai-Juli 33 1/2 Br., - 1 1/2 Br., für Mai - Brief, für 90 % 33 1/2 Br., - 1 1/2 Gd., für 90 % f. 39 1/2 Brief. - Weizen 8 - 8 1/2 Br., - 1 1/2 Gd., für März 23 1/2 Br., - 1 1/2 Brief, für Mai 88 1/2 Br., - 1 1/2 Geld, dito 23 1/2 Br., - 1 1/2 Brief, - 1 1/2 Geld, für November 7 1/2 Br., - 1 1/2 Gd. Roggen 220 1/2. 5 1/2-6 1/2 Br., - 1 1/2 Gd., dito gedörrter - 1 1/2 Br., für März 21 1/2 Br., - 1 1/2 Br., - 1 1/2 Gd., für Mai 21 1/2 Br., 5, 16 Br., 5 1/2 bez., für Novbr. 21 1/2-5 1/2 Br. Brf., - 1 1/2 Geld. - Gerste für 200 lb. 5 1/2 Brief, - 1 1/2 Gd., Oberländ. 6 1/2 Br. - Hafer für 131 lb. 2 1/2 Brief.

Dresden, 20. April. (Eugen Deumer.) Weizen (für 2160 lb. Btto.), weiss loco 72-75 fest, do. braun loco 68-70 fest. - Roggen loco wie Termine wiederum höher bezahlt bei animirter Stimmung (für 2040 lb. Btto.), loco 41-42 bez., für diesen Monat 41 1/2-42 1/2 bez., Mai 42-42 1/2-43 bez., Mai-Juni 42 1/2 bez., 43 bez. Br., für Juni 43 bez., 43 1/2 Brief, Juli 43 1/2 Brief. - Gerste, Werth behauptet (für 1800 lb. Btto.) loco 35-37 bez. - Hafer mehrfach gefragt (für 1320 lb.), loco 20-21 bez. - Oel- saaten nicht umgegangen - Rübsöl roh (für 110 lb.) loco 17 1/2 Br. - Spiritus (für Eimer à 72 K. à 80 % Tralles), loco 12 1/2-12 1/2 bez., 12 1/2 bez. Gd., für Mai-Juni 12 1/2 Br., für Juni-Juli 12 1/2 Br.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

1) Swinemünder Einfuhrliste. Swinemünde, 17. April. Maria, Rabregen, von Elbing. Rosenthal & Co. 242 To. Leinsaamen. Ordre von J. Grunau 240 Scheffel Erbsen. - Johannes, Schmidt, von Elbing. Fr. Retzlaff & Sohn 275 To. Leinsaamen, 250 Scheffel Gerste. - Frau Peta, Huisman, von Bremen. Bally & Co. 16 Ballen Reis. Th. Hoffmann 32 Fass Cocousussöl. H. H. Petsch 32 do. Schindler & Müttzell 9 do. Aug. Hofschild 31 Ballen Caffee. E. C. Witte 40 Kisten Blauholzextract. C. G. Fischer Nachf. 20 Säcke Quercitron. H. C. Burmeister 55 Ballen Reis. - Christine, Leiss, von Bremen. A. Hoffschild 25 Fässer Syrup. Goldammer & Schleich Nachf. 10 do. W. Schlutow 2 Legger Arrac. C. G. Fischer 2 do. H. Cuntz 50 Ballen Reis. Schön & Strömer 1 Puncheon Rum, 5 Pipen Wein. Lebrentz 25 Ballen Reis. Schwendy & Klütz 50 do. E. C. Witte 106 Stücke Rothholz. Richter & Theune 94 Ballen Caffee. Bally & Co. 48 do. Kube & Metzell 200 Ballen Reis. - Johannes, Detels, von Hamburg. R. Dietz 1 K. Seife. Ordre von Th. Schmidt 13 Gebinde Baumöl. Eugen Conrad 1 Kiste Seife. Grunow und Scholimus 9 Sack Dividivi, 1 Fass Schwefelblume. Richter u. Theune 60 Säcke Caffee. Schacht u. Kühne 6 Both Wein. L. Bötzwow 30 Säcke Caffee. R. Dietz 11 Packen Terra Catechu. J. F. Krösing 451 Kisten Apfelsinen, 60 do. Citronen. -- Drei Gebrüder, Katt,

von Bremen. Völcker u. Theune 462 Ballen Reis. Sehlmacher u. Mantuffel 120 do. Aug. Krieger 50 do. Schulz u. Lütke 50 do. Gebr. Stein 43 do.

2) Stettiner Oberbaumliste. Stettin, 18. April. Schiffer Ollmann an Breslau an A. Kirstein mit 68 W. Gerste. Stephan von do. von Ziemsen & Wiebelitz mit 50 Wspl. Weizen. Stephan von do. an J. Karewsky mit 82 Wspl. Gerste. Böhne von do. an Metzenthin & Co. mit 25 Wspl. do. Steckert von Schwerin a. W. an J. Primo mit 42 Wspl. do. Jeske von Neustadt a. W. an Berthelm & Zander mit 85 Wspl. Roggen. Kolsch von Brieg an Ordre mit 27 Wspl. Weizen. Röthke von Kienitz an Herms mit 85 Wspl. Gerste. Pfuhl von Greifenhagen zum Verkauf mit 50 Wspl. Hafer. Stencke von Thorn an Th. Wendisch mit 71 Wspl. Roggen. Feiertag von Culm an J. Schwolow mit 14 Wspl. Weizen, 60 Wspl. Roggen. Liel von Warschau an W. Schlutow mit 18 Wspl. Leinsaamen. Gottschalk von Bromberg an Jacobson & Landsberg mit 30 Wspl. Roggen. Steller von Maltzsch an Berthelm & Zander mit 100 W. Gerste. Steller von do. an Müller & Marchand mit 60 Wspl. Weizen.

3) Stettiner Unterbaumliste. Stettin, 18. April. Schiffer Tretz von Loitz zum Verkauf mit 11 W Roggen, 5 W Gerste. Hagenstein von do. do. mit 8 Wspl. Roggen, 4 Wspl. Gerste. Mentzel von Pasewalk an A. Bredt mit 50 Wspl. Roggen, 25 Wspl. Gerste. Werner von Jarmen an Plüddemann mit 46 Wspl. Gerste. Luck von Anklam zum Verkauf mit 20 Wspl. do. Schröder von Pinnow zum Verkauf mit 2 Wspl. Roggen, 7 1/2 Wspl. Gerste, 18 Schfl. Hafer. Köpke von Wollin do. 21 Wspl. Roggen. Jasch vom Cammin do. 9 W. Weizen, 13 W. Hafer.

ANZEIGER.

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft werden hierdurch in Gemässheit des §. 29 der Statuten zur

zweiten ordentlichen General - Versammlung

auf Donnerstag den 30. April 1857, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Englischen Hauses,

eingeladen. Die Eintritts-Karten und Stimmzettel sind von den Herren Actionairen, auf deren Namen die Actien in unsern Büchern eingetragen sind, bis den 30. April c., Mittags 1 Uhr, in unserem Geschäftslokale, Mittelstr. 21, in Empfang zu nehmen. Eine Vertretung ist nur zulässig, wenn der Bevollmächtigte eine schriftliche Vollmacht dem Verwaltungsrathe einreicht. Auch muss der Bevollmächtigte selbst Actionair der Gesellschaft sein. (§. 33 der Statuten.)

Berlin, den 26. März 1857.

Der Verwaltungsrath.

[809]

Mecklenburger Eisenbahn.

Die Frage wegen einer von der Stadt-Güstrow aus über die Städte Teterow, Malchin, Stravenhagen u. Neu-Brandenburg bis zur Königl. Preuss. Landesgrenze unweit der Stadt Strassburg zu erbauenden Eisenbahn, in gerader Richtung auf Stettin etc. ist in jüngster Zeit erneuert angeregt worden, und haben sich die Unterzeichneten zu thätlicher Förderung des gemeinnützigen Unternehmens unlängst vereinigt. Dieselben erlauben sich daher alle Diejenigen, welche von einem gleichen Interesse geleitet, zur Unterstützung des wichtigen Unternehmens geneigt sind, hierdurch gehorsamst aufzufordern, sich den

9. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

in der Stadt Malchin im Gasthause des Hrn. Bülle daselbst mit ihnen zu dem Zwecke zu versammeln, um die nach Lage der Verhältnisse geeigneten erscheinenden Schritte näher zu berathen.

Rostock, den 6. April 1857.

- Graf von Schellfen auf Wendt. B. von der Lancken auf Galenbeck. L. von Oertzen auf Jürgensdorf. U. O. von Dewitz auf Mietzow. Geo. Meyenn zu Rostock. C. Freiherr von Maltzahn auf Vollratsruhe. K. Wilbrandt zu Teterow. F. G. Brückner zu Neubrandenburg. H. Schultetus zu Malchin.

Bremer Rhederei-Gesellschaft in Bremen.

Durch Conclusum des hohen Senates vom 15. d. Mts. sind der Bremer Rhederei-Gesellschaft die Rechte der juristischen Person verliehen und ist dieselbe gemäss §. 5 der Statuten nunmehr definitiv constituirt. - Bekanntmachungen der Direction erfolgen mit rechtlicher Kraft bis auf Weiteres in der

Weser-Zeitung in Bremen und werden ausserdem in der Berliner Börsen-Zeitung in Berlin; Cölnischen Zeitung in Cöln; publicirt werden.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Carl Merle zeichnet „für die Direction.“

Bremen, den 17. April 1857.

Die Direction. C. L. H. Beneke. C. F. C. Buff. C. D. Stablknacht.

# UNION, Actien-Gesellschaft für See- und Fluss-Versicherungen in Stettin.

Vom heutigen Tage ab übernimmt die Gesellschaft See- und Strom-Versicherungen aller Art. Stettin, den 1. April 1857.

Der Director  
**Marx,**

[838] Comtoir: Grosse Oderstrasse No. 15/16.

## Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau. General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft findet  
**Dienstag, den 19. Mai a. c., Mittags  
12 Uhr,**

im Saale der hiesigen Eisenbahn-Restaurations, wozu die Herren Actionaire hierdurch ergebenst eingeladen werden. Hinsichtlich der Stimmberechtigung, der Legitimation zum Eintritt in die General-Versammlung, der Stellvertretung und der event. von einzelnen Actionairen zu stellenden Anträge wird auf die Bestimmungen der §§. 28, 29, 30 und 37 des Statuts aufmerksam gemacht.

### Tagungsordnung:

- 1.) Geschäftsbericht und Vorlage der Bilanz und des Rechnungsabschlusses für 1856, nach § 52.
- 2.) Mittheilungen und Beschlussfassung bezüglich der Verbindung mit der Oesterreich. Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft.
- 3.) Antrag auf Wahl einer Prüfungscommission nach § 34.

Dessau, den 19. April 1857.

Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

[1054] Oechelhäuser.

Nachdem der Regierung Seitens der Direction der Niedersächsischen Bank nachgewiesen worden, dass von den Zeichnern der Actien die nach der Concession zum Beginn des Geschäftsbetriebs erforderlichen Zehn Procent von zwei Millionen Thaler Actien-Capital eingezahlt worden sind, so ist der Bank die Befugnis ertheilt worden, ihre Geschäfte zu beginnen.

Bückeburg, den 9. April 1857.

**Fürstlich Schaumburg-Lippe'sche Regierung:**  
von Bauer.

Werner.

## Cosel-Oderberger Eisenbahn. Actien-Capital:

**1856. 1857.**  
Thlr. 1,700,000 Thlr. 7,000,000

### Betriebs-Resultate:

Einnahme im I. Quart. 1856 bei 7 Meilen Betrieb Thlr. 172,867  
Einnahme im I. Quart. 1857 bei 21 Meilen Betrieb Thlr. 92,755

Mindereinnahme in den ersten 3 Monaten dieses Jahres Thlr. 80,112.

Für 1856 ist keine Dividende vertheilt worden, wieviel Dividende ist für dieses Jahr zu erwarten? [1041]

## THURINGIA in Erfurt.

Grundkapital Drei Millionen Thaler.

Prämieinnahme im Jahre 1855 . . . 451,696  
Prämie und Schadenreserve . . . 174,986  
Kapitalreserve . . . 10,000

Die Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft THURINGIA gewährt Versicherung gegen Beschädigung an Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle auf Reisen jeder Art, die innerhalb der Grenzen Europas zu Wasser und zu Lande oder mit Dampf- und Packetschiffen zwischen Europäischen Häfen unternommen werden. Auch die Beschädigung bei einer gewöhnlichen Ausfahrt per Wagen ist in die Versicherung mit inbegriffen.

Firmen, die ihre Geschäftsreisenden versichern, können sich vorbehalten, dass ihnen bei vorkommenden Unglücksfällen die zutreffenden Entschädigungsgelder ausbezahlt werden.

Die Prämien sind fest und äusserst billig, und dabei hat der Versicherte nach näherer Massgabe des besonderen Reglements noch Anspruch an der Hälfte des Geschäftsgewinnes der Gesellschaft.

Den ausführlichen Prospect, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen die in den einzelnen Städten angestellten Agenten mit Bereitwilligkeit und sind dieselben ermächtigt, Versicherungen sofort abzuschliessen.

Die General-Agenten  
Gebr. Berend & Comp.  
Neue Friedrichsstr. No. 9.

[1054]

## „Hennebergia“

Actien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Suhl.

Der Gashütten-Verein, ein seit 1844 in Suhl, Kreis Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt, bestehendes, einer Handelsgesellschaft gehöriges Eisenwerk, wird Behufs der Vergrößerung desselben in eine Actien-Gesellschaft verwandelt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist 750,000  $\mathcal{R}$ , eingeteilt in 3750 Actien zu 200  $\mathcal{R}$ .

Das Zusammentreffen ungewöhnlich günstiger Verhältnisse wird dieses Unternehmen zu einem der rentabelsten dieser Art machen:

1. Die Lage dieser Werke ist in einer an Eisen-Industrie überaus reichen Gegend — in der Nähe bestehender und neu entstehender Eisenbahnen — Thüringische, Baderische, Werrabahn, ohne Konkurrenz nahe grösserer Eisenwerke.

2. Die Werke verarbeiten eigene Erze einer aussergewöhnlichen Qualität und Reichhaltigkeit.

3. Die Mächtigkeit der der Gesellschaft gehörigen Erzlagerstätten sichert einen Vorrath auf Jahrhunderte. Dies gilt insbesondere von den der Gesellschaft gehörenden Magneteisensteingruben, deren Produkte dem des berühmten schwedischen Magneteisenstein völlig gleichstehen.

4. Das Brennmaterial — s. Prospect — ist gesichert; überdies sind neuerdings in der Nähe bauwürdige und leicht abbaubare Flütze guter Steinkohlen entdeckt worden.

5. Nicht leicht dürfte irgendwo eine so geübte intelligente Eisenarbeiter-Bevölkerung als in und bei Suhl vorhanden sein.

6. Ganz besonders ist zu berücksichtigen, dass hier nicht Jahre in Anspruch nehmende Bauten und Einrichtungen erforderlich sind, um eine Verzinsung des Kapitals zu gestatten, — dass diese Verzinsung nicht, wie fast überall vom Kapital selbst, sondern sofort aus dem realen Gewinn des im vollen Betriebe befindlichen Etablissements möglich ist und erfolgt.

7. Zur Leitung und Betreibung der Werke sind bewährte Persönlichkeiten vorhanden.

Aus allen diesen Gründen kann man überzeugt sein, dass die in Aussicht gestellte Dividende von 24 Procent — event. 42 Procent — erreicht werden wird.

Zur Entgegennahme von Actienzeichnungen, sind bereit die Herren

J. T. Goldberger in Berlin, Oranienburgerstrasse 27,

Marcus Cohn & Sohn in Königsberg, Gustav Max in Magdeburg,

Becker & Comp. in Leipzig, L. Mende in Frankfurt a. O.,

Expedition des Actionairs in Frankfurt a. M.,

Cassel Kirchberg & Comp. in Köln, A. Stürcke in Erfurt,

allwo Statuten, Prospective und Situationspläne in Empfang genommen werden können. [1052]

## Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahnen.

Verkehr und Einnahmen vom 9. bis 15. April 1857.

L I N I E.	Länge		Zahl der Reisenden	Waren	Einnahme für			Gesamt-Einnahmen		Differenz im Jahre 1857	
	im Betrieb.				Reisende	Waaren mit		1857.	1856.		
	Meilen.	Kilom.	Centner.	Pfd.		grosser	kleiner			1857.	1856.
Nördliche Strecke	62	470	18,121	182,497	48	40,388	5,007	64,425	109,820	101,266	+ 8,554
Süd-Oestliche Strecke	59	448	25,953	109,906	47	48,521	4,776	36,827	90,124	121,059	- 30,935
Wien-Neu-Szöny	21	159	7,029	67,445	31	7,391	530	14,904	22,825	20,148	+ 2,677
Auf allen drei Linien	142	1077	51,103	359,849	26	96,300	10,313	116,156	222,769	242,433	- 19,714
Bis 8. April incl.	—	—	462,251	5,840,023	24	828,732	110,378	1,848,838	2,787,948	3,206,288	- 418,340
Total	142	1077	513,354	6,199,872	50	925,032	120,691	1,964,994	3,010,717	3,448,771	- 438,054
				in Tonnen					in Franken (zum Course von 122 $\frac{1}{2}$ )		
				346,634		2,266,328	295,698	4,814,235	7,376,256	8,449,488	- 1,073,232

## Producten-Börse vom 21. April.

Wetter warm bei bedecktem Himmel. — Weizen erw. fester. — Roggen Anfangs fest, schliesst in weichender Tendenz und ziemlich flau. Gekündigt 200 Wispel. — Rüböl ziemlich unverändert. — Spiritus in flauer Haltung und zu nachgebenden Preisen gehandelt. Gekündigt 40,000 Quart.

Waren	Preise	Waren	Preise
Weizen loco	48-80. 86-87% gelb. Uckerm. 69% bez., 88% 71% bez.	Rüböl loco	17 $\frac{1}{2}$ Br.
Roggen loco	41 $\frac{1}{2}$ -42 $\frac{1}{2}$ . 85-86% 41 $\frac{1}{2}$ -42 bez.	pr. diesen Monat	17 $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
	schwimmend	April-Mai	17 $\frac{1}{2}$ bez. $\frac{3}{4}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
	pr. diesen Monat	Juni-Juli	16 $\frac{1}{2}$ bez.
	April-Mai	Sept.-October	14 $\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{3}{4}$ Br.
	Mai-Juni		
	Juni-Juli		
	Juli-August		
	Sept.-October		
Gerste grosse	33 & 40.	Leinöl loco	15% Br.
Hafer loco	21 & 24.	Mehnl loco	20 & 22.
Erbsen Lieferung	Frühjahr 50% 20% bz.	Baumöl loco	15% Br.
Kochwaare	35 & 46.	Palmöl loco	17% Br.
Futterwaare	—	Lichtalg loco	gelb. russ. 18% Gld.
Oelssaat Winter-Rapps	—	Spiritus loco ohne Fass	29 $\frac{1}{2}$ -29 $\frac{1}{2}$ bez. mit Fass — bez.
Winter-Rüben	—	pr. diesen Monat	
Sommer-Rüben	—	April-Mai	30 $\frac{1}{2}$ -30 $\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
Leinsaat	—	Mai-Juni	30 $\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{1}{2}$ Br.
		Juni-Juli	30 $\frac{1}{2}$ -30 $\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
		Juli-August	31 bez. u. Br. 30 $\frac{1}{2}$ Gld.

Die Börse ein Tanzsaal, mit der Tanzordnung an der Wand, auf der alle möglichen modernen und unmodernen Tänze verzeichnet stehen; im Innern des Saales aber eine dicht gedrängte, sich auf den Füßen herumtrotende Versammlung, in welcher der Niemand den Andern zu finden vermochte: das war das äussere Bild der heutigen Börse, die in ihrem neuen improvisirten Locale Schutz gegen das Regenwetter suchte. Leider passt die Stimmung der Börse fortgesetzt nicht zu den leichten und heiteren Tempis, an die die äussere Umgebung an dieser Stelle unwillkürlich erinnert. Denn die flane Stimmung dauert unverändert fort und auch heut haben wir fast nur von rückgängigen Coursen zu berichten. Natürlich wirkte in Beziehung auf die Bank-Actien der gestern eingebrachte Gesetzentwurf wegen der Banknotencirculation heut noch einigermaßen nach, jedenfalls erhielt wenigstens die Contremine dadurch ein neues sehr gewichtiges Moment für ihre Operationen, und in der That ist die Börse eingeschüchtert genug, um einem starken Drucke, der von dieser Seite her auf sie ausgeübt wird, nicht weiter zu widerstehen. In einzelnen Bank-Effecten kam es dabei zu einem ziemlich lebhaften Kampfe, je nachdem man von der Ansicht ausging, dass das Zurückströmen der Banknoten zu den Kassen der Bank für die einzelnen Institute mehr oder minder schwer ins Gewicht fallen werde. So eröffneten z. B. Braunschweiger Bank-Actien 1 1/2 % unter ihrem gestrigen Schlusscourse, drückten sich noch weiter um 1 %, stiegen dann aber, als sich zum Course von 120 1/2 eine lebhaftere Kauflust entwickelte, bis auf 122. Von den sonstigen Bank-Actien haben wir nur die der Gothaer Privatbank mit einer realen Coursbesserung zu notiren, wobei der Umsatz eine mehr als gewöhnliche Ansdellung hatte, und auch die Commandit-Antheile des Schlessischen Bank-Vereins waren ziemlich lebhaft gefragt, ohne dass es aber aus Mangel an Abgebern zu einem nennenswerthen Verkehre darin kam; und endlich erholten sich die Meininger Creditbank-Actien etwas von ihrem gestrigen starken Rückgange, indem sie zu 89 gesucht schlossen. Alle anderen hier nicht besonders aufgeführten Bank-Actie waren mehr oder minder flau, wie z. B. die Coburger Credit-Actien sich im Laufe des Geschäfts b. 84 1/2 drückten, die Darmst. fast nur zum Course v. 109 1/2 umgingen, u. auch die Berechtigungsact. v. 119 auf 118 1/2 wichen, Weim. Bk.-Act. zu 106 1/2 eröffnend, zu 108 eher Br. als Geld schlossen und auch die Dessauer Credit-Actien von 84 auf 83 1/2 sanken. Auch die Oesterr. Credit-Actien erfahren heut den beträchtlichen Coursrückgang von ca. 2 %, da die Wiener Course niedriger eintrafen, während umgekehrt die Preussischen Bank-Antheilscheine von Neuem um 1 % stiegen. Auch bei den Eisenbahn-Actien haben wir heut sehr namhafte Rückgänge zu verzeichnen, und zwar stehen hierbei heut die Schlessischen Bankactien in vorderster Reihe. Es zeigte sich für alle hierher gehörigen Actien ein starker Andrang zum Verkauf, und es scheinen von Neuem Breslauer Verkaufsanfrage hierbei entscheidend mitgewirkt zu haben. Die Oberschlesischen Actien Litt. A. eröffneten gleich zu 139, und wichen bis auf 137 1/2, die Freiburger gingen gar im Laufe des Geschäfts bis 119 zurück, und auch die Brieg-Neisser schlossen 2 % unter ihrem gestrigen Course. In dem Cosel-Oderbergern hatte in letzter Zeit das Geschäft in einem hohen Grade geruht, seit wenigen Tagen aber beginnt wieder ein sehr starker Andrang zum Verkauf und die bedeutenden Verkäufe auf fixe Lieferung können natürlich auch auf den Cassacours nicht ohne Einwirkung bleiben. Während so der Cassacours sich von 75 1/2 auf 74 1/2 drückte, wurden zu Mainz sogar mehrere bedeutende Posten zum Course von 72 umgesetzt. Unberührt von dem Rückgang blieb eigentlich kein einziges Papier, u. selbst die für die Mecklenburger im Laufe des Geschäfts sich einstellende Hausse, die wahrscheinlich die Folge der Bestrebungen ist, von denen wir in unserm heut. Hauptbl. berichten, war im Grunde zu unbedeutend, um eine besondere Hervorhebung zu verdienen. Es beweist im Uebrigen auch am besten, wie schlecht die Stimmung für die Eisenbahn-Actien heut war, da wir fast durchweg Briefcourse zu notiren haben. Die stagnirenden Course der ausländischen Fonds dauern fort und auch die Preussischen Fonds weisen heut keinerlei Aenderungen auf. Unter den Industrie-Papieren, die im Uebrigen heut auch nur Briefcourse aufweisen, haben wir auf den bemerkenswerthen Rückgang der Dessauer Continental-Gas-Actien hinzuweisen, auf den die durch die neue Magdeburger Gesellschaft entstehende Concurrenz wohl nicht ganz ohne Einfluss geblieben sein dürfte. Der Wechsel-Verkehr war heut ziemlich lebhaft, doch blieben die meisten Devisen bei herabgesetztem Preise übrig; nur kurz Hamburg weist eine Preisbesserung von 1/4 auf, dagegen war Amsterdam in kurzer Sicht um 1/2, in langer Sicht um 1/2 lang Hamburg gleichfalls um 1/2, London um 1/2, Paris um 1/2, Wien um 1/2 und Augsburg um 1/2 schlechter, Leipzig, Frankfurt und Petersburg unverändert.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Div. 1853, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastricht, Amsterdam-Rotterdam, etc.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table with columns: Div. 1853, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastricht, Bergisch-Märkische, etc.

Industrie-Actien.

Table with columns: Z.F., and various stock entries like Magdeburger Feuer-Vers.-Actien, Concordia, Lebens-Vers.-Actien, etc.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

Table with columns: F.Z., Zinstermine, and various entries like Freiwillige Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Z.F., Zinstermine, and various entries like Oesterreichische Metalliques, National-Anleihe, etc.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns: Div. 1853, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various entries like Berliner Bank-Verein, Cassenvereins-Bank-Act., etc.

Wechsel-Course vom 21. April.

Table with columns: Disc., and various entries like Amsterdam 250 Fl. k.S., Wien 20 Fl. Fuss 2 M., etc.

Geld und Gold.

Table with columns: and various entries like Friedrichsd'or, Louisd'or, Gold al marco in Imper., etc.